Von der zweiten in die erste Reihe

Bisheriger Konrektor Thomas Aigner ist neuer Leiter der Realschule – Fokus: Kooperationen, delegieren und Schule gestalten

Von Margit Poxleitner

Freyung. Thomas Aigner ist seit Jahren ein bekanntes Gesicht an der Realschule Freyung. Nun rückt er nach vielen Jahren als Konrektor in die erste Reihe auf: Zum 1. August 2026 wurde er offiziell mit der Schulleitung betraut. In 23 Klassen werden unter seiner Leitung im kommenden Schuljahr 570 Schülerinnen und Schüler von 48 Lehrkräften unterrichtet. Der Werdegang des gebürtigen Waldkirchners ist geprägt von Zielstrebigkeit und Bodenständigkeit. Mitte Oktober erfolgt die offizielle Amtseinführung in großem, feierlichem Rahmen.

Mit Thomas Aigner sitzt einem ein besonnener, in sich ruhender Mensch gegenüber, dem immer wieder ein leises Lächeln über die Lippen huscht. Nachdem er seit dem Jahr 2000 an der Realschule als Lehrer für Mathe und Physik tätig ist, ist aus dem Lehrkörper nicht wegzudenken. Seit 2013 ist er in der Schulleitung verantwortlich tätig.

Leitung in Freyung war sein Herzenswunsch

1971 in Waldkirchen geboren, begann dort auch seine Schullaufbahn, die er 1990 mit dem Abitur abschloss. Ohne Umwege folgte das Studium für Lehramt Realschule in den Fächern Mathe und Physik an der Universität Regensburg und dem ersten Staatsexamen. Nach einem halben Jahr Referendariat an einer Realschule in München Pasing, einem Jahr in Abensberg und wieder einem halben Jahr in Wasserburg folgte eine erste Anstellung an einer staatlichen Realschule in Kempten. Seit September 2000 unterrichtet Thomas Aigner an der Realschule Freyung Mathematik und Physik. 2013 wurde er zum zweiten Konrektor und 2018 zum Konrektor ernannt und ist seitdem sehr engagiert in der Schulleitung tätig. Nach dem

Leitet seit August nun auch ganz offiziell die Freyunger Realschule: Direktor Thomas Aigner vor der festlich wegen der „Schuiduid" geschmückten Aula. – Foto: pox

Eintritt seiner Vorgängerin Ursula Stögbauer-Hötzl in den Ruhestand leitete Thomas Aigner die Freyunger Realschule kommissarisch. Zum 1. August 2026 erhielt er vom Kultusministerium die Urkunde mit dem Text „Betrauung mit der Schulleitung" und ist ab diesem Datum Direktor und Schulleiter der Realschule.

Die Leitung der Realschule Freyung ist ihm, wie man im Gespräch deutlich erkennen kann, eine Herzensangelegenheit. Er wäre nie woanders hingegangen, betont er überzeugt. Thomas Aigner hat die Entwicklung maßgeblich mitgestaltet, vornehmlich die Erneuerung der Funktionsräume der Naturwissenschaften.

48 Kollegen zählt das Kollegium, dem er nun vorsteht und mit dem er schon lange zusammenarbeitet. „Da kennt man sich und weiß, wie jeder einzelne tickt". Auch die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, dem Schulaufwandsträger ist sehr gut, wie er betont. Man kennt sich seit Jahren und viele Vorgänge können über „kurze Wege" besprochen und erledigt werden.

Auf die Frage nach einem eigenen Profil, das er als Schulleiter prägen möchte, erklärt Aigner, „Mit uns ins reale Leben" bleibe natürlich weiterhin das Leitbild der Freyunger Realschule. Es steht für Heimatverbundenheit und die Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Dennoch möchte Thomas Aigner die drei Säulen, Kooperation mit Volksmusikakademie und dem Nationalpark sowie die Berufsorientierung als Leitbild bündeln und die Realschule noch stärker darauf fokussieren. Sowie das, was die Realschule ausmacht: ein Bindeglied sein zwischen Theorie und Praxis will er noch stärker ins Bewusstsein rücken. Auch die Zusammenarbeit mit den Volksmusiktutoren (ein Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Bundesrepublik, für die die RS Freyung in München ausgezeichnet worden ist) wird in Kooperation mit der VA weitergeführt.

„Schulleitung und Lehrer gehen in eine Richtung"

Besonders betont Aigner das gute Verhältnis mit dem Lehrerkollegium. „Schulleitung und Lehrer gehen in eine Richtung." Für das Schulklima spricht besonders die geringe Fluktuation. „Keiner will weg", aber viele bewerben sich um eine Stelle an der Realschule Freyung. So könne man kontinuierlich arbeiten und beständige Unterrichtsqualität bieten.

Etwas wehmütig sieht er dem entgegen, nicht mehr so viel unterrichten zu können, denn nun rücken Verwaltung und Konferenzen noch mehr in den Mittelpunkt. Als Schulleiter sieht er sich Vermittler zwischen Schule und Ministerium und da bleibt eben für Unterricht nicht mehr viel Raum übrig.

Seine Devise: Delegieren und Verantwortung übertragen. Denn wenn jemand für etwas konkret zuständig ist, übernimmt er gerne die Verantwortung und steht auch dafür ein. Das kommt dem ganz entgegen: Aigner will mit seinem Kollegium etwas bewegen, was nach seiner Überzeugung auch mitgetragen wird.

Aigner privat: Bücher und Kunst

Privat ist Thomas Aigner ein Kunst- und Literatursinniger Mensch. Außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit gelten seine Interessen der Literatur und der Kunst. Den Wissensdurst stillt er durch die Lektüre von Fachbüchern „quer Beet", wie er erklärt und zur Unterhaltung liest er gehobene Literatur, wie Werke von Thomas Mann und ähnlich renommierter Schriftsteller. In seiner Privatbibliothek reihen sich sage und schreibe 7000 Bücher aneinander. Ferner ist er begeisterter Kunstsammler und regelmäßig in den Galerien der MMK in Passau und München anzutreffen. Ehrenamtlich engagiert er sich beim Rotary-Club, wo er seit Jahren den Rotary-Lesewettbewerb organisiert.

Was ändert sich nun überhaupt nach der langen Zeit, in der er bereits maßgeblich an der Leitung der Schule mitgewirkt hat? Der größte Unterschied ist, „die Schule nach außen zu repräsentieren", erklärt Thomas Aigner. Auf den Schulleiter kommen nun vermehrt Tagungen und Informationsveranstaltungen mit anderen Schulleitern zu, wo es Informationen über Veränderungen in der Schullandschaft aus erster Hand gibt und regelmäßiger Kontakt zum Kultusministerium. Abschließend betonte der neue Direktor der Realschule Freyung „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem homogenen und sehr engagierten Kollegium!"